

## **In der Senatssitzung am 15. November 2022 beschlossene Fassung**

Die Senatorin für Kinder und Bildung

Datum 14.11.2022

**L 12**

### **Neufassung der Tischvorlage für die Sitzung des Senats am 15.11.2022**

#### **„Zukünftig mehr Plätze im Rahmen der Praxisintegrierten Ausbildung zur Erzieherin (PiA)?“**

Anfrage für die Fragestunde der Bremischen Bürgerschaft (Landtag)

#### **A. Problem**

Die Fraktion der CDU hat für die Fragestunde folgende Anfrage an den Senat gestellt:

Inwiefern und in welchem Umfang gedenkt der Senat die Anzahl der im Rahmen der praxisintegrierten Ausbildung zur Erzieherin (PiA) zur Verfügung stehenden Plätze kurzfristig zu steigern und wie viele Plätze stünden somit insgesamt ab wann zur Verfügung?

Welche Fachschule oder anderweitiger Ausbildungsträger ist zur Realisierung der zusätzlichen PiA-Plätze vorgesehen und welche überschlägigen Kosten sind mit einer derartigen Platzaufstockung verbunden?

Gemeinsam mit welchen Trägern der Kindertagesbetreuung wird das Angebot des PiA-Projekts realisiert und inwiefern partizipiert auch die Stadtgemeinde Bremerhaven entsprechend?

#### **B. Lösung**

Auf die vorgenannte Anfrage wird dem Senat folgende Antwort vorgeschlagen:

##### **Zu Frage 1:**

Ziel des Senats ist, die Zahl der Fachschüler:innen in der Erzieher:innen-Weiterbildung insgesamt auszuweiten. Derzeit werden darüber hinaus auf verschiedenen Wegen alle Möglichkeiten genutzt, mehr Fachkräfte für die Kitas und mehr Menschen für eine Qualifizierung hin zur Fachkraft zu gewinnen. Mit dem Weiterbildungsgang der „praxisintegrierten Ausbildung zum/zur Erzieher:in (PiA)“ sollen insbesondere berufserfahrene Zielgruppen angesprochen werden. Hierfür stehen derzeit 50 Plätze zur Verfügung.

Eine Ausweitung wird auch vor dem Hintergrund der großen Nachfrage gerade auch männlicher und (berufs)lebensälterer Bewerber geprüft. Seit der erstmaligen Durchführung von PiA in Bremen haben sich auch die Rahmenbedingungen für die Regel-Weiterbildung zum/zur Erzieher:in an öffentlichen Fachschulen deutlich verbessert, was erstmalig seit Jahren zu einem Anstieg der Bewerbungszahlen für einen Weiterbildungsplatz an den öffentlichen Fachschulen geführt hat.

Mit der Kombination aus Aufstiegs-BAFöG, einem sozialversicherungspflichtigen Anerkennungsjahr und zusätzlicher Prämien und Pauschalleistungen (Mobilitäts- und

Digitalisierungspauschale) des Landes, steht den Fachschüler:innen über die dreijährige Ausbildungszeit ein vergleichbarer Geldbetrag wie bei PiA zur Verfügung.

Die integrierte Regelausbildung (InRa) wurde zum Schuljahr 2021/22 an allen öffentlichen Fachschulen des Landes Bremen eingeführt. Der Transfer des Anerkennungsjahres an die öffentlichen Fachschulen zum Schuljahr 2023/24 befindet sich in der fristgerechten Umsetzung, so dass auch hier eine engere Verzahnung von theoretischer und praktischer Ausbildung gegeben ist.

### **Zu Frage 2:**

Die Beauftragung eines zusätzlichen Ausbildungsträgers könnte nach erfolgter Prüfung der Möglichkeiten einer Ausweitung erfolgen. Die Kosten für einen weiteren Klassenverband (25 Teilnehmende) PiA würden sich auf 2.051.929 € über die gesamte Ausbildungszeit belaufen.

### **Zu Frage 3:**

Die Verteilung der aktuell insgesamt 50 jährlichen PiA-Plätze erfolgt über Proporz. Die Träger werden entsprechend ihres Anteils an den stadtbremischen Kita-Plätzen berücksichtigt. Datengrundlage für die Berechnung des Trägerproporz sind alle verfügbaren Betreuungsplätze (ohne Hort) für U6 Kinder. Daran beteiligt sind KiTa Bremen, BEK, Elternvereine und die LAG mit folgenden Trägern: KGV, AWO Kita gGmbH, Deutsches Rotes Kreuz, Hans-Wendt, Quirl Kinderhäuser e.V., Waldorf-Kindergarten Bremen e.V., Verein zur Förderung der Waldorfpädagogik Bremen-Nord, Conpart e.V., Caritasverband, na' Kita , petri & eiche, Entdeckerhaus, SOS Kinderdorf e.V./ SOS Kinderdorf Bremen, Fröbel, Familienbündnis e.V., Christliche Kitas e.V. und Lebenshilfe Bremen e.V.

Die Stadtgemeinde Bremerhaven ist nicht beteiligt.

Der Magistrat der Stadt Bremerhaven wurde mit der Vorlage Nr. III/15/2018 über das für die Stadt Bremen eingeführte Modell PiA informiert. In seiner Sitzung am 16.05.2018 hat der Magistrat beschlossen, die Senatorin für Kinder und Bildung zu bitten, unverzüglich eine Verordnung für die praxisintegrierte Erzieher:innen-Ausbildung auf Landesebene in die politischen Gremien einzubringen – alternativ zu prüfen, ob über einen Schulversuch zwischen der Schulaufsicht und der Berufsbildenden Schule Sophie Scholl eine Umsetzung in Bremerhaven möglich ist.

Die Senatorin für Kinder und Bildung war in einer rechtlichen Bewertung zu dem Schluss gelangt, dass die Einführung von PiA im Rahmen eines Schulversuchs in Bremerhaven möglich wäre. Die weiteren Planungen zur konkreten Umsetzung des Modellversuchs wurden sodann insbesondere durch die Bestrebungen abgelöst, angehenden Erzieher:innen ein kommunales Stipendium zu ermöglichen.

### **C. Alternativen**

Keine.

**D. Finanzielle/ Personalwirtschaftliche Auswirkungen/Genderprüfung**

Die Beantwortung der Anfrage hat keine finanziellen und personalwirtschaftlichen Auswirkungen.

Genderspezifische Auswirkungen ergeben sich nicht.

**E. Beteiligung / Abstimmung**

Die Beteiligung des Magistrat Bremerhaven ist erfolgt.

**F. Öffentlichkeitsarbeit/Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz**

Die Vorlage ist nach Beschlussfassung zur Öffentlichkeitsarbeit und Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz geeignet.

**G. Beschluss**

Der Senat stimmt entsprechend der Vorlage der Senatorin für Kinder und Bildung vom 14.11.2022 der mündlichen Antwort auf die Anfrage der Fraktion der CDU in der Fragestunde der Bürgerschaft (Landtag) zu.